

ornis

Die Zeitschrift von BirdLife Schweiz
für junge Naturfreunde

Nr. 1 / März 2020



junior



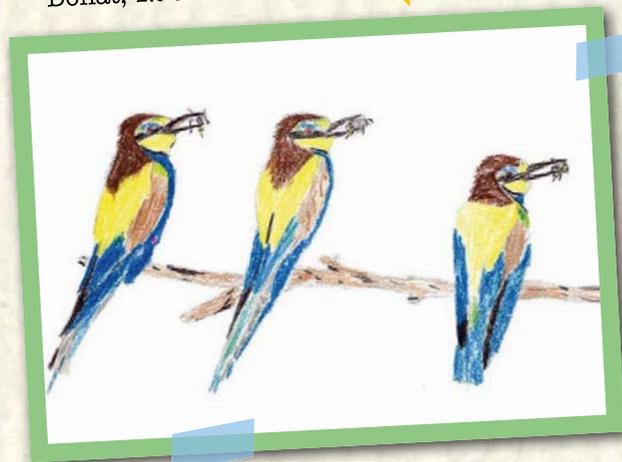
Wer ist der
Vogel des Jahres?

SÜSSER STINKER:

DER ILTIS



Bienenfresser von
Ruben Catschegn-Hosig,
Donat, 12 Jahre



Fragt ein Junge seine grosse Schwester: "Was ist ein Rotkehlchen?" - "Das ist irgend so ein komischer Fisch!" - "Hier steht aber: Es hüpfert von Ast zu Ast!" - "Da siehst du, wie komisch er ist!"

Der Affenpapa und die Affenmutter betrachten besorgt ihr Neugeborenes. "Nur keine Sorge", sagt die Mutter, "am Anfang sehen sie alle wie Menschen aus. Das vergeht dann schon!"

Lea (11)

"Du, Mami, woher kommen eigentlich die Elefanten-Babys? Bringt die auch der Storch??" Lea (11)

Der Zoodirektor beschimpft den Tierwärter: "Sie Trottel! Sie haben in der Nacht die Türe des Löwenkäfigs offen gelassen!" - Darauf der Tierwärter: "Nun beruhigen Sie sich doch! Wer klagt denn schon einen ausgewachsenen Löwen!" Rob (10)



Vogelrallys 2020: Wer ist dabei??

Auch dieses Jahr gibt es wieder drei Vogelrallys für Kinder. Ziel ist es, in kleinen Gruppen möglichst viele Vögel beobachten. Spass garantiert!

- 1 BirdLife Luzern** organisiert am **28. März** rund um den Rotsee die "Bördleif"-Vogelrally. Nicht verpassen! Alle Infos unter www.birdlife-luzern.ch.
- 2 BirdLife Solothurn** lädt dich am 4. April zum "Jubiraso" in Altreu ein. Für Kinder mit je einem Erwachsenen. Infos: www.vvso.ch.
- 3 BirdLife Aargau** nimmt dich und deine Familie am 5. April mit an den Klingnauer Stausee. Am Junior-Bird-Race beobachtet ihr an Posten viele Vögel. Ohne Anmeldung. Infos: www.birdlife-ag.ch



Psssst, Geheimitipp!
Ende Juli findet wieder das **BirdLife-Jugendlager** im Fanel statt! Gleich anmelden, es gibt nur 12 Plätze!
www.birdlife.ch/jugend

Sendest du Koni auch einen Brief, einen Witz oder eine Zeichnung? Oder hast du eine Frage an ihn? Adresse: Koni Kräh, BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich, koni@birdlife.ch.

Stunde der Gartenvögel 8.-10. Mai



Beobachte vom 8. bis am 10. Mai eine Stunde lang die Vögel rund um dein Haus. Welche Arten kannst du finden? Finken? Meisen? Spechte? Oder einen Hausrotschwanz? Deine Eltern helfen dir sicher dabei. **Melde uns danach die Vögel unter www.birdlife.ch/sdg.**

Dort steht auch, wie die Aktion "Stunde der Gartenvögel" von BirdLife Schweiz genau funktioniert. Mach mit – es ist ganz einfach!



Wettbewerb: die Gewinnerin

Im letzten Heft gab es einen grossen Wettbewerb. Einen tollen Experimentierkasten für Waldforscher gewonnen hat **Frederica Egger aus Bern**. Koni gratuliert ganz herzlich!



Lieber Koni!

Euer heft gefällt mir mega gut, es ist interessant und farbig, danke!

Viele Grüsse von **Jonas Schuler**, Kloten



Stieglitz von Juri Linder, 7 Jahre, Tuttwil. Juri hat extra einen Fehler eingebaut. Wer findet ihn?? (Lösung unten)



Hallo!

Hier kommt endlich das neue "Ornis junior" angeflogen! Diesmal erzähle ich dir von meinem Besuch beim Iltis, meinem neuen Freund. Ich musste lange suchen, bis ich ihn in einem Naturschutzgebiet entdeckt habe. Denn der kleine Kerl lebt sehr heimlich und wagt sich erst nachts hervor. Seine Verwandten, die Wiesel und Marder, sind ein wenig einfacher zu beobachten. Hast du schon einmal ein solches kleines Raubtier gesehen? Erzählst du mir von deinem Erlebnis? Links findest du meine Adresse.

Nun wünsche ich dir einen schönen Frühling und viele schöne Stunden in der Natur! Und viel Spass beim Lesen!

Dein **Koni Kräh** (Chefredaktor)



Till + Ann von Schloria



THEMA

STEINMARDER



BAUMMARDER



HERMELIN
SOMMERFELL



MAUSWIESEL
SOMMERFELL



KANNST DU SIE UNTERSCHIEDEN?

Der Iltis gehört in die Verwandtschaft der Marder. Diese Raubtiere sind nicht ganz einfach zu unterscheiden. Das sind die wichtigsten Merkmale:

- **Marder** sind dunkelbraun mit heller Brust. Der Steinmarder lebt gerne in Städten und Dörfern, der Baummarder im Wald.
- Das **Hermelin** (auch Wiesel genannt) ist lang und dünn. Es ist im Winter ganz weiss und im Sommer oben hellbraun. Es zeigt das ganze Jahr über eine schwarze Schwanzspitze.
- Das **Mauswiesel** sieht sehr ähnlich aus, ist aber kleiner und hat keine schwarze Schwanzspitze.
- Beim **Iltis** ist die Gesichtsfärbung speziell.

Übrigens: Zu den Marder-Verwandten gehören auch der Fischotter und der Dachs.



SÜSSER STINKER: DER ILTIS



Als Koni dem Waldrand entlang spaziert, rümpft er plötzlich die Nase. Was liegt denn da für ein stinkiger Geruch in der Luft? Ist da etwa ein Stinktier vorbeigekommen? Nein, Stinktiere leben in Amerika. Für einen Fuchs riecht es auch zu intensiv. Koni hält sich die Nase zu und flattert schnell weg. Später fragt er seinen Jugendgruppenleiter, welches das stinkigste Tier der Schweiz ist. Die Antwort ist klar: der Iltis!

Rasch merkt Koni jedoch: Iltis riechen zwar etwas streng, sie sind aber auch super-herzig und äusserst interessant. Warum? Blättere um...



IDENTITÄTS- KARTE

Wissenschaftlicher Name:

Mustela putorius

Familie: Marder

Ordnung: Raubtiere

Grösse: 30 bis 45 cm

Gewicht: 1,5 kg

FLINKER FELLKNÄUEL

So wie auf diesem Bild sieht man den Iltis nur sehr selten. Denn der hübsche Kerl ist heimlich und nachtaktiv. Weil es in der Nacht dunkel ist, verlässt er sich lieber auf Gerüche als auf die Augen. Schnüffel, schnüffel, stink!

AM GESICHT ZU ERKENNEN

Eigentlich ist der Iltis leicht zu erkennen – man muss nur sein Gesicht sehen. Denn kein anderes Tier hat wie er eine weisse Schnauze, eine dunkle Maske um die Augen und eine schwarze Nase.

Speziell ist auch die Färbung des Fells: Das Unterfell ist weiss, die langen oberen Haare sind dunkel. Je nach Blickwinkel wirkt der Iltis daher hell oder dunkel. Damit erscheint er irgendwie immer etwas ungepflegt – was er aber gar nicht ist!

FÜNF ZEHEN

Der Iltis hat Füsse mit je fünf Zehen und langen Krallen. Wer sich mit Spuren sehr gut auskennt, kann eine Iltis-Spur erkennen. Marder-Spuren sind aber recht ähnlich.



STINK-BOMBE

Der Iltis ist ein Einzelgänger. Er hat ein grosses Streifgebiet, in dem er nachts auf Nahrungssuche geht. Wenn er sich bedroht fühlt, lässt er einen sehr stinkigen Furz fahren! Dann haut der Feind sofort ab.

DAS IST MEIN GEBIET!

Seinen "speziellen" Geruch braucht der Iltis auch, um sein Revier zu markieren. Immer wieder legt er an der Reviergrenze ein Kot-Häufchen ab. Die anderen Artgenossen erkennen den Geruch sofort und wissen dann, wer hier der Chef ist.

LANG UND DÜNN

Der Iltis kann nicht gut klettern. Dafür ist er am Boden umso flinker. Dank seinem sehr langen und dünnen Körper kann er überall hindurchschlüpfen und in Löcher und Höhlen kriechen.



HÄUFIGES HÄUFCHEN

Der Kot ist etwa 1 cm breit und 6 bis 8 cm lang und wird in Spiralen hingelegt. Nicht berühren, er ist echt stinkig!



PARFUM-DRÜSE

Das stinkende "Parfum" entsteht in der sogenannten Moschusdrüse am After. Alle Marder-Verwandten haben diese Drüse. Aber Marder, Wiesel, Dachs oder Fischotter sind deutlich weniger stinkig als der Iltis.



AAAACHTUNG, DER ILTIS KOMMT!

Der Iltis ist ein geschickter Jäger. Nachts streift er weit umher und vertraut auf seine Nase. Besonders gern hat er... Frosch-Schenkel!

IMMER AUF DER JAGD...

Mit der Nase auf dem Boden und den Ohren in Alarmbereitschaft erkundet das kleine Raubtier sein Revier. Besonders gerne schleicht der Iltis entlang von Mauern, Ufern und Hecken, er kommt aber auch im Wald vor und sogar mitten im Dorf. Der Iltis kann zudem sehr gut schwimmen und ist daher auch gerne an Flüssen und Teichen unterwegs.

Upsi...

BRRR, WINTER!

Der Winter ist auch für den Iltis eine harte Zeit. Als Verstecke dienen jetzt Scheunen, Heuhaufen oder alte Fuchshöhlen. Um eine Maus oder ein anderes Tier zu finden, kann sich der Iltis auch unter dem Schnee bewegen!

MMM, FROSCH-SCHENKEL!

Besonders gerne frisst der Iltis Frösche und Kröten. Er frisst allerdings oft nur die Oberschenkel der Amphibien, da es an ihnen keine Giftdrüsen hat. Clever! Daneben hat er aber auch andere Menüs gern, wie Mäuse, Katzenfutter oder Abfall...



MIT DER NASE VORAUS

Abends, kurz nach Sonnenuntergang, wacht der Iltis auf und geht auf seinen Streifzug. Er verlässt sich bei seinen Wanderungen vor allem auf seine Nase. So kann er seine Beute finden, aber auch Feinde oder andere Iltisse aufspüren. Zwischendurch macht er ein kleines Nickerchen. Kurz vor Sonnenaufgang geht er wieder in sein Versteck zurück, um von seinen Abenteuern zu träumen... Schnarch!



HEIMLICHER MITBEWOHNER

Manchmal bewohnt der Iltis auch einen Dachstock oder einen Keller. Man kann dann seine Schritte hören. Es könnte aber auch ein Marder oder ein Siebenschläfer sein...

HIER FINDET MICH NIEMAND

Auch im Sommer ist ein gutes Versteck wichtig. In ihm schläft der Iltis und zieht seine Jungen auf. Das kann in einer alten Höhle sein, in einem Holzhaufen, zwischen Baumwurzeln oder in einem hohlen Baum.

NACHWUCHS BEI DER FAMILIE ILTIS

Im Frühling machen sich die Männchen auf die Suche nach Partnerinnen. Wie könnte es anders sein: Die beiden finden sich natürlich dank ihrem "feinen" Duft. Etwa sechs Wochen später kommen die herzigen Jungtiere zur Welt...

LIEBE LIEGT IN DER LUFT

Von Februar bis April riecht das Männchen besonders stark. Es reibt sein Hinterbein auf dem Boden, um seinen Geruch zu verbreiten, und verteilt ihn über sein Fell. Der Gestank wird so zum Duft der Liebe, um ein Weibchen anzulocken! Und wenn die beiden Partner einander dann gut riechen können, werden von Mai bis August drei bis acht bezaubernde kleine Fellknäuel geboren.

WINZIGE BABYS

Die Jungen sind bei der Geburt noch blind und klein – sie wiegen nur so viel wie vier Würfelzucker! Nach einem Monat öffnen sich ihre Augen. Ab jetzt werden sie fürsorglich mit Fleisch gefüttert, und sie trinken kaum mehr Milch. Im Alter von drei Monaten sind sie bereits ausgewachsen und fast selbständig. Sie werden rund sechs Jahre alt.





LASST MICH LEBEN

Iltisse wurden über viele Jahrhunderte vom Menschen gejagt. Sie galten als "Schädlinge", weil sie manchmal in Ställe eindrangten und Hühner oder Eier fraßen. Dabei ist der Iltis für die Bauern eigentlich ganz nützlich, denn er frisst auf den Feldern und Wiesen viele Mäuse. Heute ist er geschützt und darf nicht mehr abgeschossen werden.

VOM ILTIS ZUM FRETTCHE

Ab dem Mittelalter wurden Iltisse auch als Heimtiere aufgezogen. Diese gezüchteten Tiere heißen Frettchen. Sie sehen etwas anders aus als der Iltis und sind nicht scheu. Früher brauchte man sie für die Kaninchenjagd: Sie fingen die Kaninchen und brachten sie dem Jäger. Frettchen sind sehr intelligent und verspielt.



NASE ZU!

Viele Tiere, Pflanzen und Pilze verströmen einen abstossenden Geruch. Meistens tun sie das, um Feinde abzuwehren. Andere hingegen locken so ihre Freunde an! Koni präsentiert eine kleine Auswahl.

LOCKSTOFF FÜR FLIEGEN

Der Aronstab stinkt intensiv nach Kot. Auf diese Weise lockt er Fliegen an, die ihn dann wie Bienen bestäuben.



GERUCH DES TODES

Die Gemeine Stinkmorchel hat ebenfalls einen guten Trick entwickelt, um Insekten anzulocken: Der Pilz stinkt nach Leichen! Manche Insekten lieben diesen Geruch, da sie sich von toten Tieren ernähren. Sie fliegen heran und verbreiten dann die Sporen des Pilzes, so dass er sich im Wald ausbreiten kann.



SPRITZ-ANGRIFF

Das Stinktier ist ganz besonders für seinen "feinen" Duft bekannt. Es lebt in Amerika. Wird es angegriffen, spritzt es seinem Feind eine eklig stinkende Flüssigkeit an. Bloss weg!



AUCH DAS NOCH...

Das Küken des Häherkuckucks erbricht eine schwarze, übel riechende Flüssigkeit auf seine Feinde. Wen wundert's: Der Geruch schreckt die meisten Raubtiere ab.

DAVONGEKOMMEN...

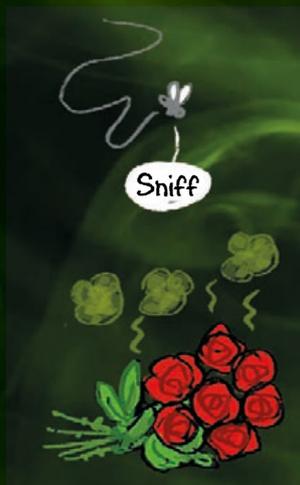
Spitzmäuse produzieren ein übel riechendes und giftiges Sekret. Katzen wollen sie manchmal trotzdem fressen, aber nach einigem Würgen lassen sie sie lieber laufen!



QUETSCH MICH LIEBER NICHT!

Wird sie gestört oder zerquetscht, verströmt diese Wanze einen schlechten Geruch, der fast nicht mehr verschwindet. Pfui Teufel!

KENNST DU DIESE REDEWENDUNGEN?



Du riechst nicht wie eine Rose.



Du stinkst wie eine Ziege!



Du riechst wie ein nasser Hund!

Wie geht's dem Iltis in der Schweiz?

Bis vor hundert Jahren war der Iltis in der Schweiz häufig. Dann aber wurde er immer seltener – bis er vor etwa 40 Jahren vielerorts verschwunden war. Vor allem im Mittelland sah es für das kleine Raubtier schlecht aus. Denn auch seine Lebensräume wurden immer seltener: schöne Auen und Moore mit vielen Fröschen, aber auch Hecken und kleine Wäldchen und natürliche Bäche. Auch Gifte in der Umwelt machten dem Tier zu schaffen. Seit einigen Jahren aber scheint der Iltis wieder etwas häufiger zu werden – vor allem in den Voralpen und dort, wo es noch viele Frösche und Kröten gibt. Koni wünscht dem Iltis viel Glück!

Hier kann der Iltis in der Nacht Frösche und Kröten jagen.



Vogel des Jahres 2020: Neuntöter



Brutzle feine NESSEL-KROKETTEN



Hast du gewusst, dass man gekochte Brennnesseln essen kann? Sie haben einen feinen Geschmack und enthalten viel Vitamin C. Geh doch mal auf die Suche nach jungen Brennnesseln und pflücke die Blätter mit Handschuhen und Schere. Wähle Pflanzen, die nicht gerade an einer Strasse oder einem Weg stehen, damit sie schön sauber sind.

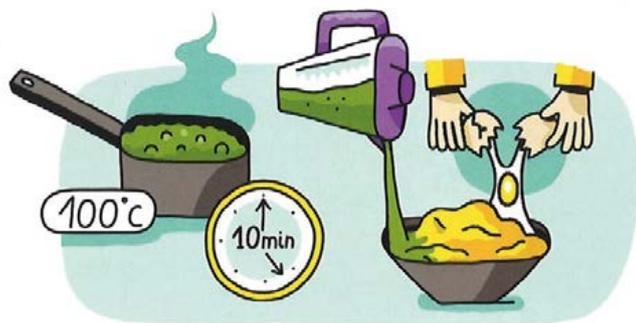
Material

150 g junge Brennnessel-Blätter 	 1 kg Kartoffeln	1 Ei 	 Crème fraîche	Milch 	Salz 	 Mixer
--	--	--	--	--	---	--

1 Schäle die Kartoffeln, schneide sie in kleine Stücke und koche sie in gesalzenem Wasser, bis sie weich sind.



2 Giesse das Wasser ab und zerdrücke die Kartoffeln mit einer Gabel zu einem Brei. Füge 2 Deziliter Milch und einen Suppenlöffel Crème fraîche hinzu.



3 Koche die Brennnessel-Blätter etwa 10 Minuten lang in heissem Wasser. Giesse das Wasser ab und mixe die Blätter mit dem Mixer. Mische sie unter die Kartoffeln und füge ein Ei bei.

4 Forme aus der Masse mithilfe des Suppenlöffels Bällchen und lege sie in eine Backform, die mit Butter ausgestrichen ist. Heize den Ofen vor. Backe die Krokettchen während etwa 15 Minuten bei 210 Grad.

Fertig sind die Krokettchen! Keine Angst, die Brennnesseln piksen nicht mehr!!!



Bau dir einen STARENKASTEN

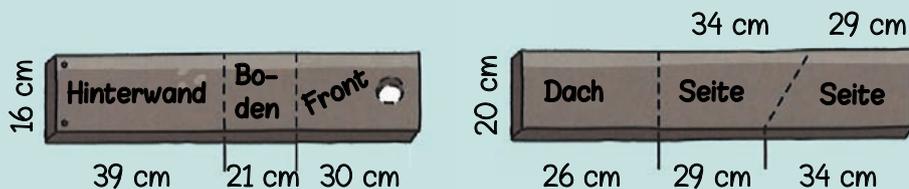
In vielen Gärten hängen die normalen Nistkästen für Meisen. Warum also nicht mal an eine andere Vogelart denken? Koni zeigt dir, wie du ein Zuhause für den Star bauen kannst.



Lass dir von einem Erwachsenen helfen!

Ich bin ein Star, aber holt mich nicht raus!

1 Beachte, dass alles Material aus Metall rostfrei sein sollte. Zersäge die Bretter wie folgt:



Material



Brett 16x90 cm
Brett 20x99 cm



Säge



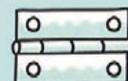
Nägels (2,5 cm)



Hammer



Bohrer



Scharnier und passende Schrauben

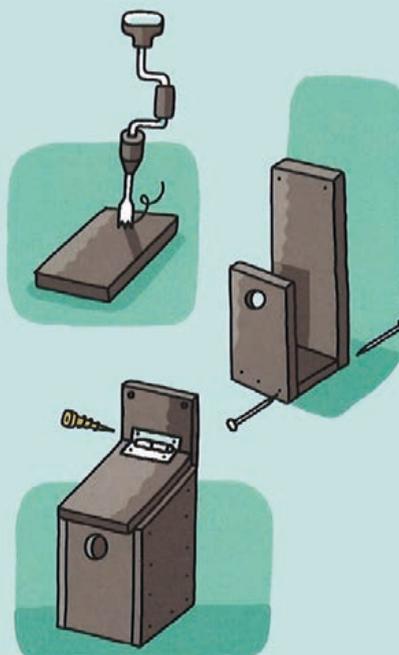


Schraubenzieher



Draht

- Bohre das Flugloch in die Front. Es hat einen Durchmesser von 5 cm.
- Bohre zwei feine Löcher zuoberst in die Rückwand. Baue das Haus wie auf der Zeichnung zusammen.
- Schraube das Dach mit dem Scharnier an. So kannst du den Kasten später öffnen, um ihn im Winter zu reinigen.
- Führe den Draht durch die beiden Löcher in der Hinterwand. Mit dem Draht kannst du den Kasten an einem Baum aufhängen.



Miau.....

Wichtig

Hänge den Kasten an einem ruhigen Ort auf, in mindestens drei bis vier Metern Höhe. Optimal ist ein Ort, wo er von Regen und vor allem von Katzen geschützt ist. Öffne den Kasten nie während der Brutzeit und beobachte nur aus sicherer Distanz! Im Winter kannst du ihn reinigen.

LEAS ABENTEUER







Wir kommen
in Frieden...



... um mit euch
zu reden!



AH?



Das ist seltsam... Viele mögen
mich gar nicht riechen...



HA HA HA



Warum lacht
ihr??



Kein Wunder, kann man
dich nicht riechen, bei
dem Gestank...

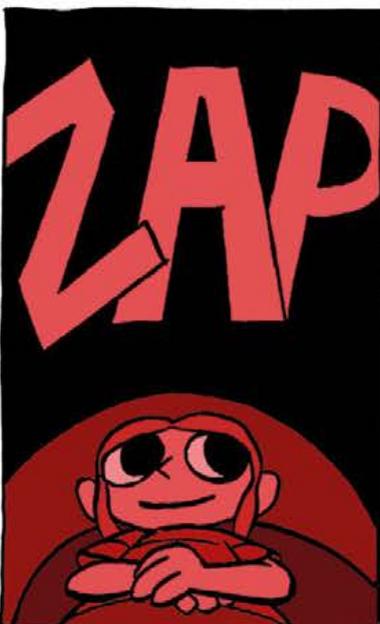


Dann riechst du
mich also auch
nicht gerne..?



Sniff... Dabei ist mein Parfum soooo
fein! Es hat viel Moschus-Duft drin,
mein Weibchen liebt es! Und meine
Kinder auch... Nur euch
Menschen stinkt's...

Tja, das ist
dann wohl
Geschmacks-
sache! Mein
Parfum liebt
ja auch
nicht jeder...



Willkommen im AMEISENHAUFEN!

1 Was sagen die Ameisen mit den Sprechblasen A bis D? Lies die grünen Texte und ordne sie den Ameisen zu.

B
Oh je, die Decke bröckelt...
Helft ihr beim Reparieren?

C
Es ist zu heiss! Legen wir
Tannennadeln auf den Eingang.

2 Ameisen können Dinge tragen, die viel schwerer sind als sie selber! Aber können die Dinge 5-mal, 10-mal oder vielleicht noch schwerer sein? Finde die richtige Zahl heraus, indem du alle Ameisen auf dem Bild zählst.

A
Stopp – oder ich beisse dich!!!

4 Dieser Haufen wurde von der Roten Waldameise erbaut. Nicht zu verwechseln mit der Roten Ameise! Eine solche hat sich auch in den Bau geschlichen. Findest du sie?



E

D

Ich habe einen Pilz gefunden. Folgt mir!

3 Diese Ameise hat einen Samen gefunden und muss ihn zu den Vorräten legen. Welchen Weg kann sie nehmen?

Hast du die Larven gefüttert?

5 Eine Ameise im Bau hat nur eine Aufgabe: Eier legen. Wie heisst sie? Die drei Bilder geben die Hinweise...





Habt ihr mir auch ein Nest gebaut?



BOHREN, PUTZEN, SPASS!



Die Jugendgruppe TIRIBU hat im Herbst Nistkästen für die Vögel gebaut und viele weitere Kästen geputzt. Ob sich die Meisen, Stare und Spatzen wohl schon über ihr sauberes Zuhause freuen?



Wurden wir am Morgen wohl von Meisen und anderen Vögeln beobachtet? Wir wissen es nicht. 20 Kinder und 10 Erwachsene bauten eifrig und konzentriert neue Nistkästen für die gefiederten Freunde. Da wurde gemessen, gebohrt, gelacht, geschraubt, gestaunt und gemalt! Am Nachmittag spazierten dann drei Gruppen, ausgerüstet mit Hakenstangen und Spachteln, durch den herbstlichen Wald. Sie suchten die vielen bereits aufgehängten Nistkästen, öffneten sie und schauten hinein. In sämtlichen Nistkästen war

2019 jemand zu Gast gewesen: Meisen, Stare, Trauerschnäpper oder vielleicht auch Siebenschläfer. Das alte Nistmaterial kratzten wir mit den Spachteln heraus und vergruben es im Waldboden. Wir wollen ja nicht, dass die Vögel dasselbe Nistmaterial wieder benützen, um ihr Nest zu bauen. Oft ist es von Parasiten bewohnt, die den Vögeln schlecht bekommen! Der Inhalt der Nistkästen war öfter für eine Überraschung gut... Welcher "Chaotenvogel" wohnte wohl in jenem Chrüsi-Müsi-Nistmaterial, das wir in einem der Kästen fanden? Oha, in einem anderen hatten es sich

sogar Hornissen gemütlich gemacht. Hungrig und durstig versammelte sich am Schluss die ganze Schar beim Jägerhaus, löffelte eine feine Suppe mit Wurst und naschte vom Schoggikuchen. Allen TIRIBUS und Helfern ein herzliches Dankeschön!
Katrin Otti, Marianne Jaggi

Die Jugendgruppe TIRIBU gehört dem Natur- und Vogelschutzverein Bucheggberg an, einer Sektion von BirdLife Schweiz. Bist du auch dabei?
Infos: www.vogelschutz-bucheggberg.ch

Endlich Frühling!



Hübscher Baumeister

Der **Kleiber** ist einer der schönsten Vögel im Wald. Mit seinem blau-orangen Gefieder erinnert er fast ein wenig an den Eisvogel. Der lebhafteste Zwerg läuft unermüdlich die Bäume herauf und herunter – als einziger einheimischer Vogel kann er auch mit dem Kopf nach unten klettern. Sein Nest baut er gerne in einer alten Spechthöhle. Damit möglichst kein Feind eindringen kann, verkleinert er den Höhleneingang mit Mörtel aus Erde, bis nur noch er selber hineinschlüpfen kann. Ein genialer Trick!



Glückskäfer im Anflug

Den Winter haben die **Marienkäfer** in Gruppen in einem Versteck am Boden verbracht. Jetzt sieht man sie wieder herumfliegen. Die Weibchen legen etwa 400 Eier an Pflanzen ab, an denen Blattläuse leben. Die Käferlarven (kleines Bild) ernähren sich danach von den Läusen und saugen sie aus...

Zum **Glück** bin ich keine Laus!



Restaurant für Bienen

Wenn jetzt im März ein Strauch goldgelb blüht, ist es vermutlich die **Kornelkirsche**, auch "Tierlibaum" genannt. Sie darf aber nicht mit der ähnlichen Forsythie verwechselt werden. Die Kornelkirsche ist wichtig für die Bienen, da diese im März erst wenige blühende Pflanzen finden. Am besten pflanzt jeder im Garten mindestens einen solchen Strauch. Übrigens: Das Holz des Tierlibaums ist so schwer, dass es im Wasser nicht schwimmt, sondern sinkt! Später im Jahr wachsen die roten Beeren, aus denen man leckere Speisen herstellen kann.





Beobachte, wie der Neuntöter jagt und wie er seine Jungen aufzieht! Schau den Film an unter www.birdlife.ch/neuntoeter.

JUHU, ICH BIN DER VOGEL DES JAHRES!

Darf ich mich vorstellen: Ich, der Neuntöter, bin der Vogel des Jahres 2020 von BirdLife Schweiz! Ich freue mich sehr über diese Ehre, und hoffe, dass es dadurch mehr Menschen geben wird, die mir helfen. Denn ich werde immer seltener, weil ich fast keine Nahrung und keinen Brutplatz mehr finde.



Männchen



Oben siehst du mich mit meinen beiden Jungen. Sie sind vor wenigen Tagen aus dem Nest ausgeflogen. Ich zeige ihnen noch etwa drei Wochen lang, wie man jagt, danach müssen sie selber zurechtkommen. Im Herbst fliegen wir alle nach Südafrika – das ist eine 8000 km lange Reise!!!



Wir Neuntöter lieben Dornenbüsche draussen in den Feldern und Wiesen. In diesen Büschen bauen wir unser Nest. Wo es keine solchen Sträucher oder Hecken hat, können wir nicht leben. Herzlichen Dank an die Bauern und die vielen BirdLife-Vereine, die für uns Büsche pflanzen und sie pflegen!

Wir Neuntöter ernähren uns von kleinen Tieren wie Heuschrecken, Käfern, Spinnen oder Raupen. Diese finden wir in der Wiese rund um unseren Dornenbusch. Leider hat es heute in den meisten Wiesen zu wenig Nahrung für uns. Wenn wir aber einmal sehr viele Beutetiere finden, spessen wir sie auf Dornen auf. Das ist dann unser Vorrat für schlechtere Tage!

Richtig oder falsch?

Welche Behauptungen stimmen, und welche sind falsch? Mach den Test und finde heraus, ob du das Heft gut gelesen hast...

1 "Das Wiesel heisst auch Hermelin."
 Richtig Falsch

2 "Neuntöter überwintern in der Schweiz."
 Richtig Falsch



3 "Katzen fressen Spitzmäuse nicht, weil diese übel riechen."
 Richtig Falsch

4 "Das Holz der Kornelkirsche schwimmt im Wasser nicht."
 Richtig Falsch

5 "Das Bild rechts zeigt einen Baumarder."
 Richtig Falsch



6 "Ein Marienkäfer-Weibchen legt etwa 400 Eier."
 Richtig Falsch

7 "Das Mauswiesel hat eine schwarze Schwanzspitze."
 Richtig Falsch

8 "Der Iltis kann gut klettern."
 Richtig Falsch

9 "Der Neuntöter ernährt sich von Beeren und Obst."
 Richtig Falsch

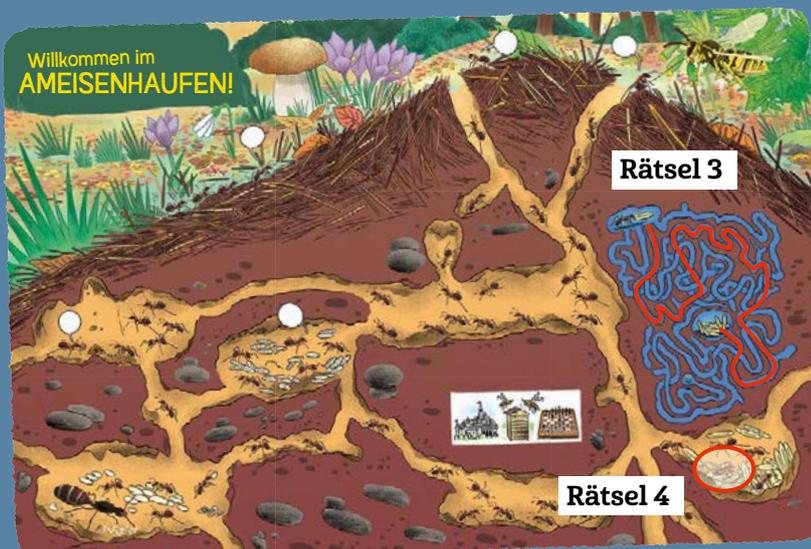


Lösungen:
siehe letzte Seite



Aaarg, das war mir zu schwierig!

LÖSUNGEN



Seiten 22-23

Rätsel 1
 ▲-A, ★-B, ●-C, ◆-D, ■-E.

Rätsel 2
 60. Eine Ameise kann ein Gewicht tragen, das 60-mal so schwer ist wie sie!

Rätsel 5
 Die Königin.

MITMACHEN

Möchtest du Tiere beobachten und Blumen kennenlernen? Abenteuer erleben und tolle Spiele spielen? Freunde finden? Dann bist du bei einer der über **70 Jugendgruppen von BirdLife Schweiz** genau richtig! Auf dieser Karte siehst du, wo es überall Gruppen gibt. Eine Liste findest du auch unter www.birdlife.ch/jugend. Alle Adressen und Infos bekommst du auch bei BirdLife Schweiz, Tel. 044 457 70 20.



Lösungen von Seite 27:

Richtig: 1, 3, 4, 6

Falsch: 2 (in Südafrika), 5 (es ist ein

Frettchen), 7 (siehe Seite 4), 8, 9

Ich möchte das «Ornis junior» abonnieren!

Anzahl Abos (Preise siehe rechts): _____

Ich bin in der Jugendgruppe _____

Schickt mir bitte die Liste der Jugendgruppen!

Adresse:

Evtl. Institution: _____

Vorname/Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Evtl. Nr. des Mitgliedausweises*: _____

Falls Geschenk: Adresse der/des Beschenkten:

Vorname/Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Datum/Unterschrift: _____

* Für Vergünstigung bitte Nummer des BirdLife-Mitgliedausweises angeben. Wer keinen Ausweis erhalten hat, fragt bitte bei der BirdLife-Mitgliedsorganisation nach.

Senden an: BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich

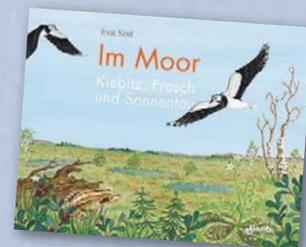
Online-Bestellung: www.birdlife.ch/ornisjunior

01/20



Das Waldforscherbuch

In diesem bunten, prall gefüllten Forscherbuch werden die Pflanzen und Tiere des Waldes vorgestellt, und es gibt jede Menge Tipps und Anregungen, Forscheraufgaben und Experimente. 96 Seiten, Spiralbindung, dicker Einband, ab 8 Jahren. Nur Fr. 18.90



Im Moor

Moore sind Naturparadiese für Kiebitze, Frösche und Sonnentau. Dieses Kinderbuch stellt sie in grossformatigen, wunderschönen Zeichnungen und kurzen Texten vor und zeigt, wie der Mensch mit den Mooren umgeht. Zum Vorlesen oder selber Lesen. 32 Seiten, Hardcover, Fr. 24.90

www.birdlife.ch/shop,
Tel. 044 457 70 20

Impressum

Herausgeber, Abonnemente, Adressänderungen

BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich, Tel. 044 457 70 20, svs@birdlife.ch, www.birdlife.ch, PC 80-69351-6

Leserbriefe: Koni Kräh, BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich, koni@birdlife.ch

Redaktion, Texte, Grafik

Stefan Bachmann, in Kooperation mit «La Salamandre Junior»: Julien Perrot (Hrsg.), Claire Kowalski (Chefred.), Isabelle Desprez, Emilie Teixeira, Pauline Maury, Marion Pauley

Zeichnungen, Bilder

Titelfoto: mauritius images/Zoonar/Alamy. Koni: Andy Hunt, RSPB

Preise

Einzelheft Fr. 6.50;
Jahres-Abo Fr. 25.–/
mit BirdLife-Mitgliedausweis Fr. 22.–/
im Sammel-Abo Fr. 15.–
(ab 5 Ex.: für Jugendgruppen, Sektionen & Schulen; Institution angeben!)

Papier

Magno Satin (PEFC, FSC-Mix)

Gegründet 1999, erscheint 4-mal jährlich. ISSN 1424 – 3423

© 2020 BirdLife Schweiz.
Nachdruck nur mit Erlaubnis der Redaktion gestattet

Das nächste Heft erscheint am
15. Juni 2020

